

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 87 (1993)
Heft: 6

Rubrik: Jahresbericht 1991/92 der Berufsschule für Hörgeschädigte : ein vollgerütteltes Mass an Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1991/92 der Berufsschule für Hörgeschädigte

Ein vollgerütteltes Mass an Arbeit

gg/ In Jahresberichten zu blättern ist immer dann anregend, wenn ihr Verfasser sich eigene Gedanken macht und nicht nur chronologisch das Geschehen wiedergibt. Und an Gedanken und Anregungen fehlt es im Jahresbericht 1991/92 der Berufsschule für Hörgeschädigte der deutschsprachigen Schweiz nicht.

Dass Rektor Heinrich Weber eingangs vom Umzug von der Oerlikoner- an die Schaffhauserstrasse berichtet, liegt auf der Hand. Die Züglete stellt das markanteste Ereignis der Schule dar. Die GZ hat darüber ausführlich berichtet. Es darf Rektorat und Schule mit Stolz erfüllen, wie reibungslos der Umzug über die Bühne ging. Der Wechsel stand in jeder Beziehung unter einem guten Stern: Der neue Standort der Schule ist hervorragend. Die vom Ver-

ses Eisen an, nämlich den Gehörlosen im beruflichen Alltag. Obwohl sich die meisten Gehörlosen in ihrer beruflichen Tätigkeit gut bewähren, lauert Gefahr: Die Gefahr, vom technologischen Fortschritt überrollt zu werden. Die Gefahr auch, Opfer des tiefgreifenden Strukturwandels in der gesamten Wirtschaft zu werden. Die Gefahr, mehr leisten zu müssen als Hörende in der gleichen Position. Die Gefahr, zum Hemmschuh zu werden,



Bei der Einweihung des neuen Berufsschulhauses wurde rege diskutiert und ...

mietler Jäckly gestellten Mietbedingungen sind vorteilhaft. Die Liegenschaft in ihrer baulichen Struktur erweist sich als ein Glücksfall. Die unbürokratische Behandlung des Gesuchs durch das Bundesamt für Sozialversicherung verdient eine nochmalige Erwähnung. «Ein solcher Umzug», präzisiert Rektor Weber, «macht noch keine neue Schule aus! Aber er gibt Anlass zu überlegen, ob man eine im Grundkonzept neue Berufsschule braucht oder welche Veränderungen, zumindest Anpassungen in einer veränderten Welt (auch Gehörlosenkultur) kurz-, mittel- und langfristig wünschbar, ja sogar notwendig geworden sind.»

Gehörlose und beruflicher Alltag

Im Kapitel «Umschau» greift der Berichtersteller ein heis-

abgeschoben an einen «schönen» und «selbständigen», aber sicher abgeschiedenen Arbeitsplatz ohne echte Möglichkeiten der Kommunikation. «Gewisse Erwartungshaltungen der Hörenden verletzen Hörgeschädigte mit Recht», betont Rektor Weber, «es ist nicht einzusehen, warum diese artiger, fleissiger, dankbarer oder sogar unterwürfiger sein sollten und warum ihre Wünsche und Vorschläge schneller als Anmassung aufgenommen resp. nicht aufgenommen werden.»

Erfolgreiche Lehrtöchter und Lehrlinge

Von 36 Schülern/-innen aus 25 verschiedenen Berufen hat nur einer die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden. Ein hervorragendes Gesamtergebnis. Für hörgeschädigte Prüflinge gilt der



... musiziert.

gleiche Leistungsstab (ausser für Deutsch) wie für Hörende. Drei Lehrlinge sind in die technische, je ein Lehrling und eine Lehrtöchter in die kaufmännische Berufsmittelschule eingetreten.

Die Zahl der Schüler/-innen betrug Ende des Berichtsjahres 148, die Anzahl Berufe 53, der Anlehre 9.

(20 Dienstjahre); Erna Schlienger, Sekretariat (15 Dienstjahre).

Verdienter Dank

Der Leiter der Berufsschule dankt am Ende des Jahresberichtes Lehrkräften und Sekretariat, die infolge des Umzugs weit mehr als ihr Pflichtpensum leisteten. In seinen



Erna Schlienger, seit 15 Jahren an der Berufsschule.

Fotos: Linda Sulindro

Lehrkörper mit verändertem Gesicht

Im berufskundlichen Unterricht stehen 63, im allgemeinbildenden Unterricht 27 Lehrer/-innen im Einsatz; 15 Lehrkräfte haben ihren Rücktritt genommen, unter ihnen Xaver Voser aus Kloten nach 24½ Dienstjahren. Vier sind neu verpflichtet worden.

Zu Dienstjubiläen beglückwünscht werden konnten Anton Kuhn, Fachlehrer mech.-techn. Abteilung (25 Dienstjahre); Hermann Kümmin, mech.-techn. Abteilung

Dank schliesst er auch SGB, BSV, BIGA, kantonale Instanzen, Schulkommission und SVG ein, die Beratungsstellen für Hörgeschädigte, die IV-Regionalstellen, die Bühle-Contraves AG. «Von grossem Wert», schreibt er abschliessend in seinem aufschlussreichen Jahresbericht, «sind ebenfalls die Publikationen unserer Schule oder Beiträge über unsere Arbeit, die in verschiedenen Organen der Verbände, Ämter, in der Fachpresse oder über das Fernsehen DRS erschienen sind.»